

## **Enge Zusammenarbeit zwischen Norwegen und Deutschland bei der Entwicklung grüner Industrien**

**Norwegen und Deutschland wollen bei der Erzeugung erneuerbarer Energien und der Entwicklung von grünen Industrien enger zusammenarbeiten. In zwei gemeinsamen Erklärungen machen die beiden Länder in den Bereichen Wasserstoff, Batterien, Offshore-Windkraft und der Kohlenstoffabscheidung und -speicherung den nächsten Schritt.**

„Aufgrund des Kriegs in der Ukraine steht Europa vor schwierigen Zeiten“, so der norwegische Ministerpräsident Jonas Gahr Støre. „Angesichts der Energiekrise wird die wichtige Rolle Norwegens als zuverlässiger Lieferant von Erdgas nach Europa deutlich. Gleichzeitig erkennen wir, welche entscheidende Bedeutung eine Umstellung auf erneuerbare Energien hat. Aus diesem Grund schätze ich die Zusammenarbeit, die wir mit Deutschland haben, sehr. Es ist lange her, dass Norwegen für Deutschland so wichtig war und Deutschland so wichtig für Norwegen. Durch unsere Zusammenarbeit können wir gemeinsame Ziele bei grünen Industrien und einer Senkung der Emissionen erreichen.“

Der Ministerpräsident und mehrere Minister kamen heute mit Deutschlands Vizekanzler Robert Habeck in Oslo zusammen. Vor einem Jahr hatten sich Norwegen und Deutschland auf eine Stärkung der deutsch-norwegischen Zusammenarbeit bei der Energiewende und auf einen regelmäßigen, langfristigen und strukturierten Dialog in den Bereichen Industrie und Energie verständigt. Im vergangenen Jahr hat es mehrere Treffen zwischen den Ländern gegeben, bei denen auch die Energieversorgung in Europa ein zentrales Thema war.

Norwegen und Deutschland haben sich auf eine enge Zusammenarbeit in den Bereichen Wasserstoff, Batterien, Kohlenstoffabscheidung und -speicherung und erneuerbare Energie aus Offshore-Windkraft verständigt. Bei der Suche nach den besten Lösungen wollen die beiden Länder in diesen Bereichen eng zusammenarbeiten. Vor diesem Hintergrund wurden heute zwei gemeinsame Erklärungen auf Regierungsebene über Klima, erneuerbare Energien und grüne Industrien unterzeichnet.

„Die Regierung will die Voraussetzungen dafür schaffen, dass Norwegen weiterhin ein stabiler und zuverlässiger Lieferant von Erdöl und Erdgas nach Europa bleibt“, erklärt der norwegische Minister für Erdöl und Energie Terje Aasland. „Gleichzeitig arbeiten wir daran, unsere Rolle als Energienation weiterzuentwickeln. Dazu gehören unter anderem die Dekarbonisierung von Erdgas mithilfe der Erzeugung von Wasserstoff und die Kohlenstoffabscheidung und -speicherung. Wir erörtern die Möglichkeiten zur Einleitung einer Zusammenarbeit mit Deutschland für umfassende Wertschöpfungsketten und eine Infrastruktur auf diesen Gebieten. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Möglichkeiten zu nutzen, die sich aus den Energie- und Klimaherausforderungen für Europa ergeben.“

Für das Gelingen der grünen Energiewende in Norwegen und Europa ist der Beitrag der Industrie besonders wichtig.

Nach dem Treffen der norwegischen Regierungsmitglieder mit Vizekanzler Habeck unterzeichneten der norwegische Erdgas- und Erdölkonzern Equinor und RWE eine Erklärung über eine Zusammenarbeit zur Stärkung der Energiesicherheit und einer verstärkten Dekarbonisierung.

„Norwegen hat gute Voraussetzungen für eine grüne Wertschöpfung, insbesondere aufgrund wichtiger Ressourcen und dem Know-how in den Bereichen Energie, Offshore und maritime Wirtschaft“, sagt Norwegens Wirtschaftsminister Jan Christian Vestre. „Wir wollen grüne Wirtschaftszweige entwickeln und neue grüne Arbeitsplätze schaffen. Die Zusammenarbeit mit zentralen Partnern ist notwendig. Darum bin ich sehr froh, dass wir eine norwegisch-deutsche Industriepartnerschaft begründen, die neben den erneuerbaren Energien auch die Prozessindustrie, Batterien, Rohstoffe und eine grüne Schifffahrt umfasst.“

„Norwegen und die EU stehen vor einer umfassenden Dekarbonisierung der Wirtschaft“, so der norwegische Klima- und Umweltminister Espen Barth Eide. „Um dies zu erreichen, müssen wir unsere Anstrengungen in Bereichen wie der Kohlenstoffabscheidung und -speicherung, Wasserstoff und erneuerbare Energieerzeugung verstärken. Deshalb freut es mich, dass Deutschland und Norwegen in diesen Bereichen noch enger zusammenarbeiten wollen.“